

VERBEN

6.10 MODALVERBEN (1)

Ich kann, darf aber nicht.



1 Funktion

a können

Der kleine Max kann schon drei Wörter sagen.*	Fähigkeit
Man kann hier tolle Pullover kaufen.	Möglichkeit/Gelegenheit
Du kannst mein Auto nehmen / nicht nehmen.	Erlaubnis/Verbot
Könnten Sie mir bitte die Flasche reichen?	Bitte
Kann/Könnte ich Ihnen heute Abend die Stadt zeigen?	Vorschlag

* in der gesprochenen Sprache oft auch: *Der kleine Max kann schon drei Wörter.*

b dürfen

Du darfst mein Auto nehmen / nicht nehmen.	Erlaubnis/Verbot
Darf/Dürfte ich Sie um einen Gefallen bitten?	Bitte
Darf/Dürfte ich eine Frage stellen?	
Darf/Dürfte ich Ihnen heute Abend die Stadt zeigen?	Vorschlag

Bei der Funktion „Erlaubnis/Verbot“ betont *dürfen* stärker als *können* ein Hierarchieverhältnis: Ich bin die entscheidende Instanz, die erlaubt oder verbietet. Bei den Funktionen „Bitte“ und „Vorschlag“ wirkt *dürfen* formeller.

Formen → s. Tabelle, Seite 214

2 Alternativen

Er kann diese Arbeit allein tun.	Er ist	fähig, in der Lage, imstande, geeignet,	diese Arbeit allein zu tun.	Fähigkeit
Sie kann mit dem neuen Job sofort beginnen.	Sie hat die	Gelegenheit, Möglichkeit, Chance,	mit dem neuen Job sofort zu beginnen.	Möglichkeit/Gelegenheit
Sie kann/darf hier parken.	Sie hat das	Recht, die Erlaubnis, die Genehmigung,	hier zu parken.	Erlaubnis
Man darf/kann in diesem Gebäude nicht rauchen.	Es ist	verboten, untersagt*, nicht erlaubt,	hier zu rauchen.	Verbot
Kannst/Könntest du mir bitte/vielleicht beim Kochen helfen?	Wärst du (bitte/vielleicht) so lieb/nett , mir beim Kochen zu helfen?			Bitte
Kann/Darf ich Ihnen (vielleicht) noch einen Kaffee anbieten?	Möchten Sie (vielleicht) noch einen Kaffee?			Vorschlag

* sehr formell

ÜBUNGEN

1 Kindheitserinnerungen – Ergänzen Sie dürfen im Präteritum.

- Als Kind (a) darfte ich jeden Nachmittag spielen. Du dagegen (b) _____ nur am Wochenende mit anderen Kindern zusammen sein. Am schlimmsten war es bei Karin. Sie (c) _____ weder fernsehen noch ins Kino gehen. Ihr dagegen, Alex und Vivi, (d) _____ bei euren Eltern alles machen. – Stimmt. Wir (e) _____ alles tun, was nicht gefährlich war. Unsere Eltern erlaubten uns alles, was sie in ihrer Kindheit nicht (f) _____.

2 Studentengespräche – Ergänzen Sie können oder dürfen. Manchmal sind auch zwei Lösungen möglich.

- a) Professor Huber kann erst nächste Woche mit seinen Veranstaltungen beginnen.
 b) Du _____ nur dann einen Platz in seinem Seminar bekommen, wenn du dich rechtzeitig angemeldet hast.
 c) Außerdem _____ man nur teilnehmen, wenn man einen Aufnahmetest besteht.
 d) Am Ende des Semesters _____ du entweder eine Seminararbeit oder eine Klausur schreiben.
 e) Wer erfolgreich ist, _____ später an einem Fortsetzungsseminar teilnehmen.
 f) Wenn du willst, _____ ich dir beim Ausfüllen des Fragebogens helfen.
 g) Super! Vielleicht _____ wir uns morgen Mittag in der Mensa treffen?
 h) Prima Idee! Aber jetzt muss ich schnell in das Hauptseminar von meinem Germanistikprofessor. Bei dem _____ man keine Minute zu spät kommen!

3 Peterchen, das Wunderkind – Formulieren Sie Sätze mit können oder dürfen.

- a) Im Alter von sechs Monaten war er schon fähig, „Mama“ zu sagen.
 b) Nach weiteren sechs Monaten hatten wir die Gelegenheit, die ersten Gespräche mit ihm zu führen. Du hättest in diesem Alter nur eine Fähigkeit: Schreiben.
 c) Mit vier Jahren bekam er die Sondergenehmigung, die Schule zu besuchen.
 d) Als Peterchen fünf war, war er bereits in der Lage, sich mit euch über Aktien zu unterhalten.
 e) In der Schule hatten die Lehrer kaum eine Chance, ihm etwas beizubringen.
 f) Und er war so höflich. Wenn Besuch kam, fragte er sofort: Möchten Sie vielleicht ein Stück Kuchen?
 g) Es war allerdings verboten, ihn zu berühren: Er biss sofort zu.
- Im Alter von sechs Monaten konnte er schon „Hawak“ sagen.

4 Eine Brieffreundschaft – Ergänzen Sie die Alternativen zu können und dürfen.

Recht • in der Lage • Möglichkeit • erlauben • verbieten • fähig • untersagen • imstande

Liebe Erika!
 Leider konnte ich Dir nicht früher antworten – ich war zeitlich einfach nicht (a) in der Lage dazu, Stell Dir vor, unser Chef hat uns (b) _____, während der Arbeit privat zu telefonieren. Ich weiß, er ist dazu (c) _____, das auch zu kontrollieren. Genauso, wie er (d) _____ ist, privates Surfen zu kontrollieren. Früher hat er uns (e) _____, wenigstens ein paar private Anrufe zu machen. Ich jedenfalls finde, jeder hat das (f) _____ auf ein bisschen Privatleben auch im Büro. Wenigstens habe ich noch die (g) _____, Dir vom Büro aus zu mailen. Das lasse ich mir nicht auch noch (h) _____!

VERBEN

6.11 MODALVERBEN (2)

Ich muss und soll, will aber nicht.

1 Funktion

a müssen

	Notwendigkeit durch ...
Der Reifen ist kaputt. Du musst einen neuen kaufen.	... äußere Umstände
Sie müssen die Gebühren bis Ende des Monats zahlen.	... Autoritäten
Ich muss mich wieder mehr um meinen Hund kümmern.	... innere Verpflichtung

b sollen

Soll ich dir vom Bäcker eine Brezel mitbringen?	Frage nach der Erwartung einer anderen Person
Mit dem Husten sollten * Sie besser zum Arzt (gehen). Ich sollte * mehr Sport treiben.	Rat/Empfehlung
Räum bitte dein Zimmer auf! – Was sagst du, Mama? – Du sollst dein Zimmer aufräumen!	Wiederholung einer Aufforderung
Herr Becker hat angerufen. Sie sollen zurückrufen. Unsere Tochter soll reich heiraten.	Erwartung an eine andere Person
Die Stadt will hier ein neues Stadtviertel bauen. – Hier soll (nach den Plänen der Stadt) ein neues Stadtviertel gebaut werden.	Aspektverschiebung Aktiv – Passiv

* Konjunktiv II

c wollen

Ich will im nächsten Urlaub nach Portugal fahren.	Plan/Absicht
--	--------------

Formen → s. Tabelle, Seite 214

2 Alternativen

Das Geld ist weg, wir müssen sparen.	Es ist leider notwendig/nötig/erforderlich/unumgänglich , dass wir sparen. Es bleibt uns nichts anderes übrig , als zu sparen. Wir sind gezwungen zu sparen.	Notwendigkeit
Ich musste helfen.	Ich war verpflichtet , zu helfen.	
Er muss noch viel tun.	Er hat noch viel zu tun .	
Du musst nicht rennen.	Du brauchst * nicht zu rennen.	negativ
Ich muss nur/bloß noch 10 Minuten arbeiten.	Ich brauche * nur/bloß noch 10 Minuten zu arbeiten.	einschränkend
Sie sollen ihm das Geld bis morgen zurückgeben.	Er erwartet / verlangt / fordert Sie auf , dass Sie ihm das Geld bis morgen zurückgeben. Geben Sie ihm das Geld bis morgen zurück!	Erwartung/ Aufforderung
Du solltest öfter mal zuhören.	Es ist empfehlenswert , öfter mal zuzuhören. Es wäre besser , wenn du öfter mal zuhören würdest.	Empfehlung
Ich soll am Flughafen abgeholt werden.	Es ist vorgesehen/geplant , dass ich am Flughafen abgeholt werde.	unpersönlicher Plan
Er will das Haus kaufen.	Er beabsichtigt / hat vor , das Haus zu kaufen. (schwächer:) Er möchte das Haus kaufen.	Plan/Absicht

* *brauchen* + *zu* kann nur negativ oder einschränkend verwendet werden. → s. auch Seite 112

ÜBUNGEN

1 Notwendigkeit (N), Erwartung (E), Rat (R) oder Plan (P)? – Kreuzen Sie an.

- a) Ihr solltet es mal mit Homöopathie versuchen. N E R P
- b) Wir mussten eine Woche in diesem lauten Hotel bleiben. N E R P
- c) Man will hier bis Herbst einen Kindergarten bauen. N E R P
- d) Wir sollen unsere Schulden bis Jahresende zurückzahlen. N E R P
- e) Du solltest dir diesen Film unbedingt ansehen. N E R P
- f) Wir müssen die Rechnung erst bei Lieferung bezahlen. N E R P

2 Eheliche Erwartungen – Formen Sie um. Verwenden Sie sollen bzw. Alternativen.

- a) Stell dir vor: Mein Mann will, dass ich zu seinen schrecklichen Eltern mitkomme.
 Ich soll zu seinen schrecklichen Eltern mitkommen.
- b) Ich soll extra für sie Kekse backen.
 Er erwartet von mir, dass ich extra für sie Kekse backe.
- c) Er erwartet, dass ich mich den ganzen Abend mit seiner arroganten Mutter unterhalte.
- d) Ich soll die fette Gans essen.
- e) Er möchte, dass ich den hässlichen neuen Schrank schön finde.
- f) Er verlangt, dass ich mit seinem alten Onkel tanze.
- g) Ich soll über die dummen Witze seines Vaters lachen.
- h) Ich soll mir die langweiligen Urlaubsfotos ansehen.
- i) Und er will sogar, dass ich den geschmacklosen Familienschmuck trage!

3 Szenen einer Ehe – Ergänzen Sie müssen und sollen. Manchmal gibt es zwei Lösungen.

- Wir (a) wässern uns beelen, das Taxi wartet.
- Aber ich weiß doch noch gar nicht, was ich anziehen (b) _____. Was meinst du?
- Vielleicht (c) _____ ich doch besser das kurze grüne Kleid anziehen.
- Du weißt genau, dass wir bei meinen Eltern immer pünktlich sein (d) _____.
- (e) _____ du eigentlich in diesem Ton mit mir reden?
- Um acht Uhr (f) _____ wir da sein. Jetzt ist es schon fünf vor acht.
- Mach keinen Stress, deine Mutter (g) _____ sich freuen, dass ich überhaupt mitkomme!
- Wir (h) _____ jetzt los! Meine Mutter lässt dir übrigens ausrichten, dass du zum Essen Appetit mitbringen (i) _____. Du (j) _____ überrascht werden.
- Oje, (k) _____ das sein? Da hätten wir besser hier bei uns noch etwas gegessen.

4 Studenten vor der Prüfung – Bilden Sie Sätze mit sollen, müssen oder wollen.

- a) Es ist besser, wenn ich mir während des Vortrags Notizen mache.
 Ich sollte mir während des Vortrags Notizen machen.
- b) Man erwartet von mir, dass ich das Examen mit Bestnote mache.
- c) Darum bin ich gezwungen, jeden Tag bis Mitternacht zu lernen.
- d) Leider ist es notwendig, dass ich noch dreißig Bücher durchlese.
- e) Mein Vater verlangt von mir, dass ich ab nächstem Jahr in seiner Firma arbeite.
- f) Dann habe ich Tag für Tag zu tun, was der „alte Herr“ sagt.
- g) Er hat leider erst in 10 Jahren vor, sich aus der Firmenleitung zurückzuziehen.
- h) Ich glaube, es wäre besser, wenn ich erst mal ein halbes Jahr verreise.

VERBEN

6.12 MODALVERBEN SUBJEKTIV (1)

Er soll der Dieb gewesen sein. Er will den Unfall gesehen haben.

1 Funktion



sollen:

Sebastian gibt wieder, was andere über Max behaupten. Er selbst ist nicht sicher, ob diese Information stimmt.

wollen:

Sebastian gibt wieder, was Max von sich selbst behauptet. Ob diese Behauptung stimmt, ist eine ganz andere Frage.

2 Formen

		Modalverb		Infinitiv
Gegenwart	Jan	soll	zehn Fremdsprachen	beherrschen.
	Jan	will	zehn Fremdsprachen	beherrschen.
Vergangenheit	Katja	soll	die Katze	gerettet haben.
	Katja	will	die beste Tänzerin	gewesen sein.

Ob *sollen* und *wollen* subjektive oder objektive Bedeutung haben, hängt im Präsens vom Kontext ab:

Jan soll zehn Fremdsprachen beherrschen.	a) objektiv*: Jans Eltern wollen das. b) subjektiv: Man behauptet das über ihn.
Jan will zehn Fremdsprachen beherrschen.	a) objektive Bedeutung*: Das ist Jans Ziel. b) subjektive Bedeutung: Jan behauptet das über sich selbst.

* Modalverben → s. Seite 106

In der Vergangenheit sieht man den Bedeutungsunterschied bereits an der Form:

objektiv: Max **wollte** zehn Fremdsprachen **beherrschen**.
subjektiv: Max **will** zehn Fremdsprachen **beherrscht haben**.

3 Alternativen

sollen	Es heißt / Man sagt / behauptet / erzählt, dass er den Wagen gestohlen hat. Angeblich / Gerüchten zufolge hat er den Wagen gestohlen.
wollen	Er behauptet, / Er sagt von sich, / Er versichert, dass er die Frau nicht überfallen hat.

ÜBUNGEN

1 Diese Müllers! – Wo behaupten andere etwas über die Müllers (1) und wo behaupten die Müllers selbst etwas über sich (2)?

- | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--|
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | a) Die Müllers sollen sich ein Haus gekauft haben. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | b) Sie sollen das Haus bar bezahlt haben. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | c) Sie wollen im Lotto gewonnen haben. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | d) Herr Müller soll unsaubere Geschäfte machen. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | e) Er soll deswegen sogar schon im Gefängnis gewesen sein. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | f) Herr Müller will während dieser Zeit im Ausland gewesen sein. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | g) Er soll in Florida gesehen worden sein. |
| | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | h) Er will dort Golf gespielt haben. |

2 Der Angeber – Ergänzen Sie wollen oder sollen.

- a) Hast du schon gehört? Der neue Kollege soll in Harvard studiert haben.
- b) Er _____ der Beste in seiner Klasse gewesen sein. Wenigstens behauptet er es.
- c) Er _____ der beste 100-Meter-Läufer gewesen sein. Das habe ich gehört.
- d) Er _____ von allen Frauen bewundert worden sein. Das erzählt er jedem.
- e) Er _____ das Studium in Rekordzeit beendet haben. So wird über ihn erzählt.
- f) Man _____ ihm anschließend ein Promotionsstipendium angeboten haben.
- g) Er _____ seine Doktorarbeit in nur drei Monaten geschrieben haben. Das erzählt er jedem.
- h) Er _____ seine Karriere schon ab dem zweiten Semester vorbereitet haben. So sagt man.
- i) Schon jetzt _____ er der Liebling vom Chef sein. Das habe ich in der Kantine gehört.
- j) Er _____ seinem Chef schon viele Verbesserungen vorgeschlagen haben. So ein Angeber!

3 Steuergewüchte – Formulieren Sie die Sätze mit wollen und sollen.

- a) Es wird berichtet, dass die Mehrwertsteuer bald schon wieder erhöht wird. *Die Mehrwertsteuer soll bald schon wieder erhöht werden.*
- b) Das Nachrichtenmagazin "Fakten" behauptet, als erstes Presseorgan davon erfahren zu haben. *Laut Fakten gibt es innerhalb der Regierung noch Differenzen über den Zeitpunkt.*
- c) Angeblich ist der Wirtschaftsminister gegen eine sofortige Erhöhung.
- d) Der Finanzminister versichert, alle Alternativen geprüft zu haben.
- e) Gerüchten zufolge beträgt die Erhöhung nur 1,5 Prozent.
- f) Die Regierung verspricht, bei der nächsten Steuerreform kinderreiche Familien zu berücksichtigen.
- g) Es heißt, dass außerdem die Kinderfreibeträge erhöht werden.
- h) Es heißt, dass außerdem die Kinderfreibeträge erhöht werden.

4 Berufsrisiko! – Ersetzen Sie wollen und sollen durch Alternativen mit derselben Bedeutung.

- Der weltberühmte Pilzforscher A. Helliwell soll an einem Pilzomelett gestorben sein [angeblich]. Seit seinem sechsten Lebensjahr soll er sich für Pilze interessiert haben [Man berichtet, dass ...]. In seiner Jugend soll er ein Einzelgänger gewesen sein [Es heißt, dass ...]. Schon mit 18 will er Deutschlands Pilzexperte Nr. 1 gewesen sein [Er behauptete, dass ...]. Auf einem internationalen Pilzkongress soll er seine spätere Frau Charlotte kennengelernt haben [Gerüchten zufolge ...]. Sie will große Teile ihres Vermögens für die Rettung gefährdeter Pilzarten ausgegeben haben [Sie versichert, dass ...].

Der weltberühmte Pilzforscher A. Helliwell ist angeblich an einem Pilzomelett gestorben.

VERBEN

6.13 MODALVERBEN SUBJEKTIV (2)

Das muss/dürfte/könnte Hans sein.

1 Funktion

Das muss doch Hans sein. Und das kann nur Eva sein.

Du müsstest eigentlich Peter sein. Und du dürftest seine Frau sein.

Der dort drüben könnte unser Mathelehrer sein.

Auf einem Klassentreffen nach 30 Jahren sehen die meisten ganz anders aus als früher. Deshalb ist häufig nur zu vermuten, wer welcher ehemalige Mitschüler oder Lehrer ist.

Vermutungen kann man im Deutschen mit Modalverben ausdrücken. Welches man nimmt, hängt von der Sicherheit der Vermutung ab:

100 % absolut sicher	90 % fast sicher	75 % wahrscheinlich	50 % möglich
muss kann nur / kann nicht	müsste müsste eigentlich	dürfte	könnte*

* umgangssprachlich auch *kann*

2 Formen

		Modalverb		Infinitiv
Gegenwart	Das Er	dürfte muss	mein Sportlehrer eine Menge Geld	sein. verdienen.
Vergangenheit	Das Er	dürfte muss	mein Sportlehrer eine Menge Geld	gewesen sein. verdient haben.

Die „objektive“ oder „subjektive“ Bedeutung von *müssen* hängt im Präsens vom Kontext ab:

Er muss viel Geld verdienen.	objektiv: Er hat eine große Familie zu ernähren. Er ist gezwungen, viel Geld zu verdienen.
	subjektiv: Er ist ein sehr erfolgreicher Fernsehstar. Ich bin sicher, dass er viel Geld verdient.

In der Vergangenheit sieht man den Bedeutungsunterschied bereits an der Form:

objektiv: Er **musste** viel Geld verdienen. / Er **hat** viel Geld verdienen **müssen**.

subjektiv: Er **muss** viel Geld verdient **haben**.

3 Alternativen

100 %	Mit Sicherheit / Bestimmt / Zweifellos hat Max diesen Witz erzählt. Ich bin (mir) (ganz) sicher , dass Max diesen Witz erzählt hat.
90 %	Ich bin (mir) fast sicher , / Es ist so gut wie sicher , dass Max diesen Witz erzählt hat.
75 %	Wahrscheinlich / Vermutlich hat Max diesen Witz erzählt. Ich vermute , / Ich nehme an , dass Max diesen Witz erzählt hat. Diesen Witz wird wohl Max erzählt haben . Futur → s. Seite 94
50 %	Möglicherweise / Vielleicht hat Max diesen Witz erzählt. Es ist denkbar , / Ich halte es für möglich , dass Max diesen Witz erzählt hat.

ÜBUNGEN

1 Wie sicher ist sich Alexander: 100%, 90%, 75% oder 50%? Kreuzen Sie an.

- | | | |
|--|-------------------------------------|------|
| a) Franz muss krank sein. | <input checked="" type="checkbox"/> | 100% |
| b) Er könnte sich überarbeitet haben. | <input type="checkbox"/> | 90% |
| c) Der neue Chef dürfte so um die 50 sein. | <input type="checkbox"/> | 75% |
| d) Das kann ihr nur Manfred erzählt haben. | <input type="checkbox"/> | 50% |
| e) Er müsste jetzt schon verreist sein. | <input type="checkbox"/> | |

2 Auf Schlüsseluche – Ergänzen Sie die Modalverben.

- Jemand (a) musste meine Autoschlüssel weggenommen haben. Da bin ich mir absolut sicher.
- Es gibt ja auch noch andere Möglichkeiten. Du (b) _____ sie im Büro vergessen haben.
- Das (c) _____ nicht sein. Ich weiß genau, dass ich sie auf den Tisch gelegt habe.
- Dann (d) _____ sie nur wieder in einem deiner 1000 Mäntel stecken, wie das letzte Mal.
- Wer ruft denn da schon wieder an?
- Das (e) _____ Norbert sein. Ich bin mir sicher.
- Er soll den Ersatzschlüssel mitbringen. Er (f) _____ eigentlich noch einen haben.

3 Hobbykriminologen – Formulieren Sie die Sätze mit Modalverben.

„Der Gärtner war zweifellos der Mörder.“
 „Vielleicht hat aber auch Eifersucht eine Rolle gespielt.“
 „Man nimmt an, dass auch der Chauffeur beteiligt war.“
 „Kein anderer hatte die Möglichkeit, dieses Verbrechen zu begehen.“
 „Es ist so gut wie sicher, dass der Fall bald abgeschlossen ist.“
 „Das Motiv war vermutlich Geldgier.“

Der Gärtner muss der Mörder gewesen sein.

4 Jugendliche am Matterhorn verunglückt – Ersetzen Sie die Modalverben durch Alternativen.

Leichtsin und mangelhafte Vorbereitung dürften der Grund gewesen sein, warum vier Jugendliche am Matterhorn tödlich verunglückt sind [vermutlich]. Diese müssen nach Ansicht der Rettungsmannschaft bei Nebel vom richtigen Weg abgekommen sein [überzeugt sein]. Zu diesem Zeitpunkt dürfte es bereits dunkel gewesen sein [wahrscheinlich]. Dabei könnten einige der Jugendlichen in Panik geraten sein [möglichlicherweise]. Es kann sich bei ihnen nur um völlige Anämie gehandelt haben [mit Sicherheit]. Die Schweizer Behörden: Sie müssen aus Sparsamkeitsgründen auf einen Bergführer verzichten haben [bestimmt].

Leichtsin und mangelhafte Vorbereitung waren vermutlich der Grund, warum vier Jugendliche am Matterhorn tödlich verunglückt sind.

VERBEN

6.14 brauchen + zu – haben + zu – sein + zu

Herr Doktor, Sie brauchen nicht zu kommen, es geht mir schon viel besser.

Gut, denn ich habe eine Menge anderer Patienten zu behandeln!

1 Funktion

a Alltagssprache

<i>brauchen + zu</i>	Du brauchst deine Haare heute nicht mehr zu waschen. Du brauchst den Hund nur einmal pro Tag zu füttern, die Schlange bloß einmal pro Woche.	= müssen	in negativen oder eingeschränkten Aussagen*: objektive Notwendigkeit
<i>haben + zu</i>	Ich habe noch etwas zu erledigen. Sie haben hier nichts zu suchen. Er hat hier nur wenig zu sagen.	= müssen = dürfen	in positiven Aussagen: persönliche Verpflichtung in negativen oder eingeschränkten Aussagen**: Verbot, an eine Person gerichtet
<i>sein + zu</i>	Die Aufgabe ist noch zu erledigen. In diesem Fall ist nichts mehr zu machen.	= können	unpersönliche Möglichkeit***

* ersetzt *müssen* nie in uneingeschränkten positiven Aussagen, wie z. B.: *Du musst kommen*.

** oft feste Wendungen

*** Passiv-Ersatzform → s. Seite 130

b offizielle Sprache

<i>haben + zu</i>	Sie haben zu tun, was im Vertrag steht. Sie haben vor Gericht nur zu sprechen, wenn man Sie fragt. Sie haben hier keine Fragen zu stellen.	= müssen = dürfen	in positiven Aussagen: Vorschrift, an eine Person gerichtet in negativen oder eingeschränkten Aussagen: Verbot, an eine Person gerichtet
<i>sein + zu</i>	Sturmschäden sind umgehend der Versicherung zu melden. Bei der Prüfung sind nur zugelassene Hilfsmittel zu verwenden.	= müssen = dürfen	in positiven Aussagen: generelle Vorschrift* in negativen oder eingeschränkten Aussagen: generelles Verbot*

* Passiv-Ersatzform → s. Seite 130

2 Positionen im Satz

Das brauchst du nicht zu tun . Ich hatte viel aufzuräumen .	Hauptsatz: Infinitiv mit <i>zu</i> am Satzende
Es ist klar, dass viel zu erledigen ist.	Nebensatz: Infinitiv mit <i>zu</i> an vorletzter Position

Infinitiv + *zu* → s. Seite 166

ÜBUNGEN

1 Schüleralltag – Kann man statt müssen auch brauchen + zu verwenden? Kreuzen Sie an und formulieren Sie neu.

- | | | |
|--|-------------------------------------|------|
| a) Chris muss nur an zwei Wochentagen ganz früh aufstehen. | <input checked="" type="checkbox"/> | ja |
| b) Und er muss zum Glück nur fünf Minuten für seinen Schulweg einplanen. | <input type="checkbox"/> | |
| c) Wenn er den Direktor sieht, muss er ihn grüßen. | <input type="checkbox"/> | |
| d) Heutzutage müssen die Schüler nicht aufstehen, wenn der Lehrer kommt. | <input type="checkbox"/> | |
| e) Zum Glück muss er heute keinen Test schreiben. | <input type="checkbox"/> | |
| f) Am Nachmittag muss er bloß ein paar Vokabeln lernen. | <input type="checkbox"/> | |
| g) Am Abend muss er spätestens um halb neun im Bett liegen. | <input type="checkbox"/> | |
| a) Chris braucht nur an zwei Wochentagen früh aufzustehen. | <input type="checkbox"/> | nein |

2 Mutter ist die Beste! – Ersetzen Sie müssen durch brauchen + zu und umgekehrt.

- a) Der Wagen ist schon gewaschen. Ihr müsst ihn nicht mehr waschen.
Ihr braucht ihn nicht mehr zu waschen.
- b) Die Schuhe sind schon geputzt. Du brauchst sie nicht mehr zu putzen.
Du wusst sie nicht mehr putzen.
- c) Die Blumen sind schon eingepflanzt. Paul muss sie nur noch gießen.
- d) Die Einkaufsstüten stehen in der Küche. Ihr müsst sie nur noch auspacken.
- e) Der Hund ist schon abgeholt. Eva braucht ihn bloß noch zu füttern.
- f) Wir brauchen nicht essen zu gehen. Ich habe bereits gekocht.
- g) Du musst den Kindern keine Geschichte vorlesen. Ich mache das schon.

3 Pflichten und Verbote – Antworten Sie mit haben + zu.

- a) Musst du noch viel tun? – Ja, ich habe noch viel zu tun.
Du wusst sie nicht mehr putzen.
- b) Muss Peter noch seine Hausaufgaben machen? – Ja, er ...
- c) Darf die Katze im Bett schlafen? – Nein, sie ...
- d) Muss Gerd noch den Rasen mähen? – Ja, er ...
- e) Darf Petra während der Woche in die Disco gehen? – Nein, sie ...

4 Hauptsache widersprechen – Verwenden Sie sein + zu.

- a) Diesen Saft kann man nicht mehr trinken. – Doch, er ist noch zu trinken.
- b) Diese Wurst kann man nicht mehr essen. – Doch, sie ...
- c) Dieses Haus kann nicht mehr renoviert werden. – Doch, es ...
- d) Diese Hose kann man noch flicken. – Nein, sie ...
- e) Dieses Auto kann noch repariert werden. – Nein, es ...

5 Paradies mit Pflichten – Verwenden Sie müssen oder dürfen.

- a) In der Bade-, Sauna- und Wellnessanlage ist in allen Räumen auf Rücksichtnahme und Sicherheit zu achten.
In der Bade-, Sauna- und Wellnessanlage muss in allen Räumen auf Rücksichtnahme und Sicherheit geachtet werden.
- b) Jeder Besucher/Gast hat die Haus- und Badeordnung zu beachten.
- c) Aus hygienischen Gründen sind Badeschuhe ausschließlich im Trockenbereich zu tragen.
- d) In den Badebereichen haben auch Kleinkinder Badekleidung zu tragen.
- e) Bei Verlust der Eintrittskarte ist der geltende Tagespreis zu zahlen.
- f) Die Mitglieder/Gäste haben alle Einrichtungen der Bade-, Sauna- und Wellnessanlage sorgfältig zu behandeln.
- g) Für Papier und sonstige Abfälle sind die Abfallbehälter zu benutzen.

ANHANG 3

KONJUGATION DER MODALVERBEN

	Präsens	Präteritum	Perfekt	Konjunktiv II
dürfen				
ich	darf	durfte	habe gedurft*	dürfte
du	darfst	durftest	...	dürftest
er/sie/es	darf	durfte		dürfte
wir	dürfen	durften		dürften
ihr	dürft	durftet		dürftet
sie/Sie	dürfen	durften		dürften
können				
ich	kann	konnte	habe gekonnt*	könnte
du	kannst	konntest	...	könntest
er/sie/es	kann	konnte		könnte
wir	können	konnten		könnten
ihr	könnt	konntet		könntet
sie/Sie	können	konnten		könnten
mögen				
ich	mag	mochte	habe gemocht*	möchte
du	magst	mochtest	...	möchtest
er/sie/es	mag	mochte		möchte
wir	mögen	mochten		möchten
ihr	mögt	mochtet		möchtet
sie/Sie	mögen	mochten		möchten
müssen				
ich	muss	musste	habe gemusst*	müsste
du	musst	musstest	...	müsstest
er/sie/es	muss	musste		müsste
wir	müssen	mussten		müssten
ihr	müsst	musstet		müsstet
sie/Sie	müssen	mussten		müssten
sollen				
ich	soll	sollte	(habe gesollt)**	sollte
du	sollst	solltest	...	solltest
er/sie/es	soll	sollte		sollte
wir	sollen	sollten		sollten
ihr	sollt	solltet		solltet
sie/Sie	sollen	sollten		sollten
wollen				
ich	will	wollte	habe gewollt*	wollte
du	willst	wolltest	...	wolltest
er/sie/es	will	wollte		wollte
wir	wollen	wollten		wollten
ihr	wollt	wolltet		wolltet
sie/Sie	wollen	wollten		wollten

* Zusammen mit einem anderen Verb steht das Modalverb im Perfekt mit *haben* + doppeltem Infinitiv: Lisa *hat* die E-Mail nicht *versenden können*.

** ohne zusätzliches Verb ungebräuchlich